



Polsko-Niemieckie
Dni Mediów

13–14 czerwca 2019
Dolnośląskie
Centrum Filmowe
Wrocław

TEILNEHMER- BI⁰GRAMME



TINA BETTELS-SCHWABBAUER ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Erich-Brost-Institut für internationalen Journalismus der Technischen Universität Dortmund und leitet dort die deutsche Redaktion des European Journalism Observatory (EJO / www.ejo-online.eu). Sie ist zudem im europäischen Projekt „New Skills for the Next Generation of Journalists“ (NEWSREEL) tätig, das von der Programmlinie Erasmus+ Strategische Partnerschaften gefördert wird. Ihre Forschungs-

schwerpunkte sind kollaborativer Journalismus, internationale Mediensysteme, Journalismuskulturen und Journalistenausbildung in Mittel- und Osteuropa, was auch das Thema ihres Dissertationsprojektes ist.



HUBERT BOROWSKI ausgebildeter Soziologe; arbeitete in der Marktforschungsbranche (TNS, Orange) und in Nichtregierungsorganisationen (PBIS „Stocznia“). Außerdem war er als unabhängiger Analyst und Forscher (auch für

die Medien) tätig. Derzeit Leiter der Datenabteilung des Laboratorium EE, wo er unter anderem an dem datengetriebenen Projekt „Sonar“ für die Zeitung Gazeta Wyborcza arbeitete.



MATHIAS BRÜGGMANN ist internationaler Handelsblatt-Korrespondent mit den Schwerpunkten Osteuropa, Iran und die arabische Welt. Seine bisherigen Stellen waren in Brüssel, Moskau und Warschau.



OLGA DOLEŚNIAK-HARCZUK – Absolventin des 49. Johann-Wolfgang-Goethe Lyzeums in Warschau und linguistischer Fachrichtungen an der Humboldt Universität zu Berlin, in den Jahren 2003-2011 Korrespondentin polnischer Medien aus Deutschland und aus dem Balkan. Interessensbereich: Politik, Geschichte und Kultur Deutschlands, deutscher Medienmarkt, Migrationskrise in Europa – ihre Quellen, Folgen, demographische und wirtschaftliche Konsequenzen, die Türkei, Islam. Stellvertretende Chefredakteurin der Monatszeitschrift „Nowe Państwo“ und der Tageszeitung „Gazeta Polska Codziennie“. Expertin des Staszic-Instituts.



DR KAROL FRAN CZAK
Soziologe und Kulturwissenschaftler, Assistenzprofessor am Lehrstuhl für Forschung zur sozialen

Kommunikation, Institut für Soziologie, Universität Lodz. Er lehrt und forscht in den Bereichen Soziologie, Diskursanalyse und Medienwissenschaft. Autor von Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften und in der polnischen soziokulturellen Presse, darunter „Odra“ und „Tygodnik Powszechny“.



PHILIPP FRITZ ist seit Juni 2018 Auslandskorrespondent für Welt und Welt am Sonntag. Er berichtet vor allem aus Polen, aber auch aus der Ukraine und den baltischen Staaten. Volontiert hat er bei der Berliner Zeitung und anschließend als freier Journalist unter anderem für die Taz, Die Zeit oder die Jüdische Allgemeine gearbeitet. Bis 2018 war er Redakteur beim Osteuropanetzwerk n-ost in Berlin. Philipp Fritz hat Politikwissenschaft und Kulturwissenschaften an der Universität Bremen und der Jagiellonen-Universität in Krakau studiert.



RICHARD FUCHS ist freiberuflicher Journalist mit den Schwerpunkten Energiepolitik und Europäische Angelegenheiten. Er hat eine feste Stelle bei der Deutsche Welle, wo er die deutsche Innenpolitik für ein internationales Publikum abdeckt. Richard ist nicht nur ein politischer Korrespondent, aber auch ein preisgekrönter Reporter für mehrere öffentlich-rechtliche Medien in Deutschland, darunter Deutschlandfunk, SWR, BR und andere. Er war als Medientrainer für die DW Akademie tätig, ist bekannt als Buchautor und erfahrener Konferenzmoderator.



MARCIN PIOTR GWÓZDŹ wurde am 14. Dezember 1977 in Żąbkowice Śląskie geboren. Absolvent der Technischen Universität Poznań im Bereich Management- und Produktionstechnik und der Technischen Universität Wrocław



im Bereich Mechanik und Maschinenbau. Er absolvierte auch die Reserve Officer School. Verheiratet, Vater von drei Töchtern. Manager mit mehrjähriger Erfahrung im Management von Kapitalgesellschaften. Lizenziertes Umstrukturierungsberater. Praktiken im Bereich Rechnungswesen und Unternehmensfinanzierung, die technisches Wissen mit Erfahrung im Teammanagement verbinden. Als Gemeindeverwaltung und Sozialarbeiter wurde er bei den Kommunalwahlen 2010 und 2014 zum Ratsmitglied des Landkreises Żąbkowice gewählt. Von 2007 bis 2016 war er Vorstandsvorsitzender von Przedsiębiorstwo Wodociągów und Kanalizacji Delfin sp. O.o. (Kanalisation/ und Wasserversorgung Anstalt). Später war er auch Vorsitzender der Geschäftsführung im größten Kurkomplex Polens – Kłodzki S.A. – Die PGU Group und der Vizepräsident der KGHM TFI S.A. Interessen: Oldtimer, Youngtimer, auch Sport, hauptsächlich Fußball (einmal gespielt.).



WOJCIECH JAKÓBIK ist Analyst für den Energiesektor. Er hat Politikwissenschaften (Bachelorstudium) und Internationale Beziehungen (Masterstudium) studiert. Er ist Dozent am College of Eastern Europe an der Universität Warschau und verwaltet Websites und soziale Netzwerke als auch erstellt für sie Inhalte. Chefredakteur von BiznesAlert.pl. Seine Erfahrung umfasst Projekte, die unter anderem im Zusammenhang mit internationalen Angelegenheiten stehen, z.B. auf dem Portal Europa Bezpieczeństwo Energia (Europa Sicherheit Energie) oder Projekte, die von dem Ośrodek Myśli Politycznej (Zentrum für Politisches Denken) durchgeführt werden. In seinen kreativen Arbeiten versucht er, die dogmatische Herangehensweise an Fachthemen, die oft vereinfacht und verarmt dargestellt werden, zu hinterfragen, um sie verständlicher zu machen.



EWELINA KARPIŃSKA-MOREK – Journalistin, stellvertretende Direktorin der Interia-Nachrichtendienste, Absolventin des Journalismus an der Jagiellonen-Universität. Gewinnerin des Deutsch-Polnischen Tadeusz-Mazowiecki-Journalisten-Preises für den Text „Bo przyjdzie Krampus i zabierze ci nupel“ (2019), Mitautorin des Buches „Teraz jesteście Niemcami“ (2018).



DR MARCIN KĘDZIŃSKI Programmdirektor von CA KJ (Zentrum für Analysen des Jagiellonen-Clubs) und Bildungsexperte, promovierter Wirtschaftswissenschaftler. Ökonom, Absolvent der Internationalen Beziehungen an der Wirtschaftsuniversität Krakau (2008) und des Doktoratsstudiums am Lehrstuhl für Wirtschaft und Öffentliche Verwaltung an der Wirtschaftsuniversität Krakau (2013). Mitar-

beiter des Instituts Tertio Millennio (2008-2009), Mitglied des Teams von einem europäischen Projekt VETWORKS, das sich mit der Bewertung in der Berufsschule und im lebenslangen Lernen beschäftigte (2009-2011). Ab 2011 Assistent am Lehrstuhl für Europastudien an der Wirtschaftsuniversität Krakau, wo er derzeit als Dozent tätig ist. Von 2009 bis 2012 Mitglied des Vorstands für Finanzen und in der Zeit von 2012 bis 2015 Präsident des Jagiellonen-Clubs. Initiator und Chefredakteur des Portals Visegrad Plus; spezialisiert auf öffentliche Politik mit besonderem Schwerpunkt auf Bildungspolitik sowie Außenpolitik Mittel- und Osteuropas.



THOMAS KRALINSKI (geb. am 25. August 1972 in Weimar) ist Staatssekretär und Bevollmächtigter des Landes Brandenburg beim Bund und für Medien und Internationale Beziehungen. 1992 – 1998 studierte er Politikwissenschaft, Osteuropawissenschaft und Volkswirtschaftslehre in

Leipzig und Manchester. 1999 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Studiengang Internationale Beziehungen der TU Dresden und zwischen 1999 – 2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter des wirtschaftspolitischen Sprechers der SPD-Landtagsfraktion Sachsen. 2003 – 2004 war er Referent beim SPD-Landesverband Brandenburg. 2004 – 2014 war er Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion Brandenburg, 2014 – 2016 und seit 2018 Staatssekretär und Bevollmächtigter des Landes Brandenburg beim Bund, für Medien und Internationale Beziehungen. In den Jahren 2016 – 2018 war er Chef der Staatskanzlei.



Mein Name ist **JAROSŁAW KUŹNIAR** und ich bin Multi-Instrumentalist. Meine Erfahrung umfasst die Arbeit für Radio, Presse und Fernsehen. Heutzutage konzentriere ich mich auf den Online-Kanal, da hier die Zukunft der Medien liegt. Ich bin seit meinem fünfzehnten Lebensjahr berufstätig. Trójka, Radio ZET,

TVN24, TVN, TVN, Onet – diese Marken sprechen für sich. Ich habe sie allmählich geändert und immer nach mehr gesucht – mehr Wissen und mehr Arbeit. Auf meinem Weg bin ich auf Meister gestoßen, die sich die Zeit genommen haben mir meinen Beruf beizubringen: Kaczkowski, Niedźwiecki, Kydryński, Mann, Miszczak. Jetzt bin ich ein Lehrer für meine Schüler. Ich lege Wert auf kluges Auftreten vor der Kamera, moderne Art von Gestaltung der eigenen Marke und die Entwicklung individueller Social Media-Kanäle. Außerdem biete ich Schulungen für Unternehmen und Einzelpersonen in den Bereichen meiner Spezialisierung an. Es gibt noch eine andere Leidenschaft von mir, das Reisen, das seit einigen Jahren zu meinem jetzigen Beruf geworden ist. Ich entdecke die Welt auf eigene Faust und mit den Kunden, für denen Reisen kein Urlaub sein muss. Wir bereiten unsere maßgeschneiderten Expeditionen für Privat- und Geschäftskunden vor, die – genau wie ich – einen anderen, klügeren und tieferen Zugang dazu suchen. Wir machen uns auf den Weg, um Wissen anstatt Spaß zu finden. Anfang 2019 eröffnete ich meine eigene Agentur, Kuźniar Media, die

nun im Mittelpunkt meiner beruflichen Tätigkeit steht. Dort beschäftige ich mich mit der Durchführung von Trainings, dem Schreiben von Markengeschichten, der Beratung von Unternehmen zu sozialen Netzwerken und der Inspiration anderer als Referent und Moderator. Bei der Zusammenarbeit mit der Start-up-Community lernte ich viele Unternehmen kennen, deren Gründer mich immer wieder fragen, wie sie ihr Marketing und ihre PR betreiben sollen, wie man neue Medien aufbaut und sich um ihre Marke kümmert. Kuźniar Media ist eine Kreativagentur, die auf diese Fragen antwortet.



DR EWA ŁABNO-FALEĆKA

Absolventin der Jagiellonen-Universität, promovierte an der Universität Tübingen. In den Jahren 1993-1999 war sie Kulturattaché an der polnischen Botschaft in Bonn (Deutschland). Seit 2000 ist sie bei der Daimler Group AG in Polen für Kommunikation, Außenbeziehungen und Regierungsangelegenheiten zuständig.

Gewinnerin zahlreicher Auszeichnungen, darunter „Unternehmerin des Jahres“ (2016) in der Kategorie Konzern. Darüber hinaus erhielt sie die Verdienstmedaille für den polnischen Transport (2014).



CLAUS CHRISTIAN MALZAHN

55, arbeitet seit 35 Jahren als Journalist. Schwerpunkte seiner Arbeit waren und sind die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse in Ostdeutschland; bereits in den 80er Jahren berichtete Malzahn über die Opposition in der DDR. Von 1994 bis 2010 arbeitete er als Reporter für den „Spiegel“, mit Stationen in Erfurt, Berlin und Bonn. 1999 wechselte er in die Auslandsredaktion des „Spiegel“ und bereiste Länder wie den Kosovo, Afghanistan und dem Irak. Von 2000 bis 2002 war Malzahn Korrespondent des „Spiegel“ in Warschau. Heute berichtet er als Reporter für die WELT-Gruppe schwerpunktmäßig aus den ostdeutschen Bundesländern. Malzahn hat mehrere Bücher veröffentlicht, darunter

„Deutschland. Deutschland. Kurze Geschichte einer geteilten Nation (DTV, 2005)“. Er lebt in Berlin.



MARKUS MECKEL DDR-Außenminister a.D. und Pfarrer. Er ist Ratsvorsitzender der von ihm initiierten Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. Er gehört dem Kuratorium des „Europäischen Netzwerkes Erinnerung und Solidarität“ an und engagiert sich außerdem im Bereich der europäischen Außenpolitik und Demokratieförderung. Seit 12. Oktober 2013 bis 22. September 2016 war er Präsident des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Er studierte Theologie in Naumburg und Berlin. Seit den 1970er Jahren war Meckel in der oppositionellen politischen Arbeit tätig. 1989 gründete er mit Martin Gutzeit die Sozialdemokratische Partei in der DDR (SDP). Nach den Wahlen 1990 war er Mitglied der Volkskammer und Außenminister der DDR. Von 1990 bis 2009 war er Mitglied des Deutschen Bundestages, von 1994 bis 2009 Vorsitzen-

der der deutsch-polnischen Parlamentariergruppe des Bundestages und stellvertretender außenpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion. Von 1998 bis 2006 leitete er die deutsche Delegation in der Parlamentarischen Versammlung der NATO, von 2000 bis 2002 war er deren Vizepräsident.



ROMAN NUCK ist seit 2013 zuständig für grenzüberschreitende Projekte und die Berichterstattung aus Tschechien und Polen im MDR LFH Sachsen. Zuvor arbeitete er als Redakteur und Reporter für die Redaktionen MDR-aktuell und ARD-aktuell in Leipzig. Dabei berichtete er für verschiedene Nachrichtenformate des MDR und ARD Fernsehens, wie zum Beispiel MDR aktuell, Tagesschau und Tagesthemen. Außerdem arbeitete Roman Nuck als Fernseh-Korrespondent im ARD-Studio Prag und hospitierte in den Redaktionen von Česka televize und Český rozhlas sowie in der polnischen Hörfunkwelle Radio Wrocław.

Roman Nuck macht ist seit fast 20 Jahren Fernsehen und koordiniert derzeit die Zusammenarbeit zwischen dem MDR und den polnischen und tschechischen Hörfunk- und Fernsehkollegen. Im Fokus steht dabei auch die Entwicklung neuer gemeinsamer Radio- und Fernsehformate. Darüber hinaus arbeitet Roman Nuck als Chef vom Dienst für das regionale MDR Fernsehmagazin Sachsenspiegel.
Foto: MDR



KAJA PUTO ist eine polnische Journalistin und Redakteurin, die über Osteuropa, Nationalismus und Migration schreibt. Sie arbeitet für polnische und internationale Medien. Mitgliedern von Krytyka Polityczna, Rekolektyw - Journalistenverband und n-ost - The Network for Reporting on Eastern Europe. Sie studierte Philosophie, Kulturwissenschaft und Politikwissenschaft in Krakau, Berlin und Tiflis. In den Jahren 2015-2018 war sie stellvertretende Direktorin des Korporacja Ha!art Verlags.



CEZARY PRZYBYLSKI
Marschall der Woiwodschaft Niederschlesien
Geboren am 18. Juni 1956 in Stolzenberg. Vater von zwei Söhnen. Mitglied der Selbstverwaltung und Sozialaktivist. Langjähriger Lehrer und Schulleiter (1986-1998). Absolvent der Landwirtschaftsakademie in Wrocław und Postgraduiertenstudium im Bereich Verwaltung von Unternehmensfinanzen. Seine Selbstverwaltungstätigkeit begann er 1990 als Stadtrat und Vorstandsmitglied der Gemeinde Warta Bolesławiecka. In den Jahren 1994-1998 war er Delegierter des Woiwodschaftstags der Woiwodschaft Legnica, in dem er den Ausschuss für soziale Aktivitäten leitete. Seit 1998 war er Stadtrat und Vizepräsident des Landkreises Bolesławiec. Bis 2001 war er Vorsitzender des Bildungsausschusses des Verbandes der Polnischen Landkreise und arbeitete im Bildungsteam des Gemeinsamen Ausschusses der Regierung und der Gebietskörperschaft. Zweimal, in den

Jahren 2006 und 2010, wurde er zum Landrat des Landkreises Bolesławiec gewählt. Gleichzeitig war er auch Vorsitzender des Landkreis-Konvents der Woiwodschaft Niederschlesien. Langjähriges Mitglied des Begleitausschusses des ROP für die Woiwodschaft Niederschlesien. Seit 2014 ist er Marschall der Woiwodschaft Niederschlesien. Er engagiert sich in den Bereichen Bildung, wirtschaftliche Entwicklung und Kultur. Mitglied der Stiftung Polska Miedź, Initiator von zahlreichen sozialen Kampagnen, darunter der Gründung von lokalen Niederlassungen der Essensausgabe. Gewinner zahlreicher renommierter Preise und Auszeichnungen, u.a. der Verdienstvolle Kulturaktivist, der Niederschlesische Schlüssel zum Erfolg, der Wirtschaftspreis des Niederschlesischen Greifs, der Ministerpreis des Bildungsleiters, die Silbermedaille für Verdienste im Bereich nationale Verteidigung.



KRZYSZTOF RAK. Geschäftsführendes Vor-

standsmitglied der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, Philosophie-Historiker, Übersetzer sowie Experte im Bereich internationale Beziehungen. Seinen Abschluss in Philosophie machte er an der Warschauer Universität. Einige Jahre war er Assistent an der philosophischen Fakultät der Außenstelle der Warschauer Universität in Białystok (aktuell Universität in Białystok). In den 1990er Jahren arbeitete er als Beamter in der Kanzlei des Präsidenten, im Außenministerium und in der Kanzlei des Premierministers, wo er sich mit internationalen Problematiken (deutsch-polnische Beziehungen, europäische Politik) befasste. Nach der Beendigung seiner Beamtenlaufbahn wurde er Pressesprecher der Polnischen Wertpapierdruckerei. Von 2006 bis 2008 war er Mitglied im Vorstand der SdpZ. Von 2007 bis 2009 war er beim Fernsehsender TVP beschäftigt, zunächst als Spezialist für Auslandskontakte. Seine Aufgabe bestand darin, die Arbeit der Auslandsabteilung Agencja Informacji TVP zu koordinieren. Danach wurde er Chef des Informationsprogramms „Wiadomości“. Seit der zweiten Hälfte der 1990er Jahre ist er publizistisch im

Themenfeld Internationales tätig, vor allem in den Wochenzeitschriften „Życie“ und „Wprost“. Darüber hinaus veröffentlichte er in den Tageszeitungen „Gazeta Wyborcza“, „Gazeta Polska“, „Nasz Dziennik“, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, „Die Welt“, „Handelsblatt“ sowie „The Sarmatian Review“. Derzeit kooperiert Krzysztof Rak mit der Tageszeitung „Rzeczpospolita“ und mit dem Onlinemagazin „Nowa Konfederacja“.



PIA RAUSCHENBERGER ist Radiojournalistin und arbeitet momentan beim Deutschlandfunk Kultur. Sie interessiert sich für Themen in den Bereichen Politik, Gesellschaft, Wissenschaft und Psychologie – besonders für Themen an den Schnittstellen dieser Bereiche. Pia hat in Leipzig und Berlin Psychologie studiert. Ihre Ausbildung als Radiojournalistin hat sie beim Deutschlandradio in Berlin und Köln gemacht.



ANDREAS ROSSBACH ist Journalist. Er arbeitet für deutsch- und englischsprachige Medien und fokussiert sich auf Politik, Desinformation, Wirtschaft und Soziales in Russland und Osteuropa. Er hat Wirtschaft, Politik und Journalismus studiert mit Auslandsaufenthalten in Russland und Osteuropa. Seine Texte und Videos wurden unter anderem bei Zeit Online, Correctiv, WirtschaftsWoche, Coda Story, Arte, Moscow Times, Ostpol und anderen Medien veröffentlicht.



ALEKSANDRA RYBIŃSKA Politikwissenschaftlerin. Absolventin des Instituts für Politische Studien Paris (Sciences-Po). Publizistin des Netzportals wPolityce.pl, des TV Senders wpolsce.pl und der Wochenzeitschrift Sieci, Expertin am Think Tank The Warsaw Institute, Mitglied des Vorstands Maciej Rybinski Stiftung und des Haupt-

vorstands des Polnischen Journalistenverbandes (SDP). Aufgewachsen in Deutschland, Frankreich und Großbritannien. 2006-2011 Pressejournalistin bei Rzeczpospolita und Uwazam Rze, anschließend (2013-2014) Leiterin der Internationalen Abteilung bei Gazeta Polska Codziennie. Sie publizierte u.a. in Gazeta Polska, Nowa Konfederacja, The Warsaw Institute Review, Rzecz Wspolne, Teologia Polityczna, Gazeta Bankowa, BBC WorldService, Welt am Sonntag und Der Tagesspiegel. Seit 2014 verbunden mit Medienfirma Fratria.

Foto: Julita Szewczyk/SAVE A DREAM



Staatsminister **OLIVER SCHENK** ist in Sachsen zugleich Chef der Staatskanzlei und Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten. Als Europa-minister verantwortet er den Geschäftsbereich zur Europapolitik, zu dem das Referat für Europapolitik und EU-Angelegenheiten in der Sächsischen Staatskanzlei zählt. Diesem obliegt die Abstimmung und

Umsetzung der sächsischen EU-Politik. Es bearbeitet die Querschnittsfragen der Europapolitik, wie beispielsweise die Umsetzung des Verfassungsvertrages, Struktur- und Regionalpolitik, den Haushalt der Europäischen Union und die EU-Erweiterung.

Oliver Schenk wurde am 14. August 1968 in Dachau geboren. Er ist verheiratet, römisch-katholisch und lebt mit seiner Familie in Dresden. Nach dem Abitur studierte er Volkswirtschaft in Münster. Mit dem Abschluss als Diplomvolkswirt begann Oliver Schenk seine berufliche Laufbahn 1994 im sächsischen Staatsdienst zunächst im Staatsministerium für Umwelt und Landesentwicklung. Im Jahr 1999 wechselte er ins Finanzministerium zunächst als Redenschreiber, später als Büroleiter des Finanzministers.

Von 2002 bis 2005 war Oliver Schenk Büroleiter von Ministerpräsident Georg Milbradt. Von 2005 bis 2009 war er Abteilungsleiter für Ressortkoordination und Abteilungsleiter für politische Planung, Bundesangelegenheiten und Internationales in der Sächsischen Staatskanzlei. Anschließend wechselte Oliver Schenk ins Sächsische Staatsministerium des Innern als Abteilungsleiter



für Verwaltungsmodernisierung und IT. Im Jahr 2010 wechselte Oliver Schenk nach Berlin und wurde Bereichsleiter in der Bundesgeschäftsstelle der CDU Deutschlands. Von 2014 bis 2017 war er Abteilungsleiter für Grundsatzenfragen und Telematik im Bundesministerium für Gesundheit in Berlin.



EMILY SCHULTHEIS ist freie Journalistin und lebt in Berlin, wo sie über Europapolitik und die wachsende Popularität rechtspopulistischer Parteien schreibt. Als Reporterin hat sie über Wahlen in mehreren Ländern und über 25 Bundesstaaten in den USA berichtet. Ihre Artikel erscheinen in Zeitschriften wie The Atlantic, Politico, Politico Europe, The Guardian, Foreign Policy, BBC Online, The Los Angeles Times, CBS News, The National Journal, National Journal Magazine, Der Tagesspiegel, Deutsche Welle und Spiegel Online International. Bevor sie 2017 nach Berlin zog, schrieb sie sechs Jahre lang über die US-Innenpolitik und die Wahlen

in Washington – zuerst für Politico, dann für National Journal und CBS News.



KAROLIN SCHWARZ ist freie Journalistin, Faktencheckerin und Trainerin. Ihre Arbeit erschien beim ARD-Politikmagazin Kontraste, dem Faktenfinder, BuzzFeed und Motherboard, außerdem hat sie die redaktionelle Verantwortung für das Videoformat about:blank. Sie hält weltweit Vorträge und Trainings. In der Vergangenheit hat sie unter anderem als Faktencheckerin bei Correctiv.org und als Community-Bändigerin bei Jäger & Sammler (funk) und der Leipziger Volkszeitung gearbeitet. Im Februar 2016 gründete sie das Projekt Hoaxmap.org, über das Falschmeldungen über Geflüchtete und nicht-weiße Personen zusammengetragen werden. Das Projekt war für den Grimme Online Award, den alternativen Medienpreis sowie den Journalistenpreis „Der lange Atem“ nominiert. Außerdem arbeitet sie an einem neuen Projekt: Einer Datenbank für Falschmeldungen, die via Bilder und

Videos verbreitet werden.
Foto: Andi Weiland



PIOTR STASIAK (geb. 1979) studierte Journalismus an der Warschauer Universität (UW), er ist Absolvent der Juristischen und Verwaltungs-Fakultät der UW. Von 2002 bis 2012 arbeitete er in der Redaktion der Wochenzeitung „Polityka“. Als Journalist schrieb er mehr als 300 Artikel über Technologien und Wirtschaft, wofür er u.a. für den Grand Press-Preis nominiert wurde und den Preis des Präsidenten des Amtes für Wettbewerbs- und Verbraucherschutz (UOKiK) erhielt. Von 2009 bis 2012 war Stasiak zudem als Chef der Internetredaktion von „Polityka“ tätig und leitete das Digitalisierungsteam der Zeitung, das u.a. die Ausgabe von „Polityka“ für Kindle und iPad sowie eine der ersten zahlungspflichtigen Onlineausgaben in den polnischen Medien einführte. Von 2012 bis 2015 war er Onlinechef der Redaktion von „Newsweek Polska“ und Berater des Vorstandes von Ringier Axel Springer Polska und des Portals Onet.pl. Seit

2015 ist er geschäftsführender Partner der Internet-Kommunikationsagentur Bazgroł. Piotr Stasiak ist ein obsessiver Leser und Sammler alter Bücher. Er versucht, viel Zeit mit seinen Töchtern zu verbringen.



NATALIE STEGER

(geb. 06.04.1969 in Speyer) ist Leiterin des ZDF-Studios in Warschau. Das ZDF-Studio ist zuständig für die Berichterstattung aus Polen, Estland, Lettland und Litauen. Mit Reportagen, Hintergrundberichten und Analysen zu allen Themen dieser Region liefert das Studio Beiträge für das ZDF. 1988 bis 1995 studierte sie Politikwissenschaft, Amerikanistik und Publizistik in Mainz und Sacramento, 1988 bis 1991 war sie freie Journalistin von „Die Rheinpfalz“, Speyer und 1991 bis 1992 – Freie Radio-Journalistin vom Südwestfunk. 1993 arbeitete sie im Governor's Press Office in Sacramento. 1993 bis 1996 war sie Reporterin für die Fernsehnachrichten des SWF, 1997 bis 1999 – Redakteurin und Reporterin beim ZDF, „Leute heute“

und 1999 bis 2000 – Redakteurin und Reporterin des ZDF-Vorabendmagazins „hallo Deutschland“. 2000 bis 2004 war sie als Reporterin der ZDF-Sendung „ZDF.reporter“ und 2004 bis 2008 als Korrespondentin im ZDF-Studio Brüssel tätig. Im Januar 2005 berichtete sie aus Phuket nach dem Tsunami. Nachfolgend war sie 2008 bis 2010 Leiterin des ZDF-Landesstudios Sachsen und 2011 bis 2016 Korrespondentin im ZDF-Auslandsstudio Paris. Seit 2016 ist Natalie Steger Leiterin des ZDF-Auslandsstudios in Warschau.

Sie erhielt ein Stipendium an der Universität Sacramento, ein Stipendium „Model United Nations“ in New York sowie Lobende Erwähnung beim Axel-Springer-Preis für junge Journalisten für die Reportage „Sun City, Paradies der Alten“.

Foto: ZDF/Rico Rossival



GRZEGORZ ŚLUBOWSKI.

Spezialisiert sich auf Osteuropa und arbeitet permanent beim Polnischen Radio. Derzeit ist er Chefredakteur der Hauptredaktion Internationale Publizistik.

Er moderiert die Sendung „Racja stanu“ (Staatsraison) auf dem Sender TVP Polonia. 6 Jahre lang war er Korrespondent in Moskau, wo er unter anderem über die U-Boot-Katastrophe von Kursk, die Geiselkrise des Dubrowka-Theaters und die Geiselnahme von Beslan berichtete. In seinen Berichten und Kommentaren waren Russland, die Ukraine, Weißrussland und Georgien nicht mehr nur geografische Namen, und einfache menschliche Probleme wurden ebenso wichtig wie Schlagzeilenereignisse. Er ist Journalist mit einem großen Netzwerk von Kontakten, die er hervorragend nutzen kann. Heute leitet er das internationale Programm „Więcej świata“ (Mehr Welt), das sich an die Hörer des polnischen Radios 1 richtet und ihnen klare und verständliche Erklärungen der globalen Entwicklungen liefert.



BARBARA WŁODARCZYK.

Nach dem Abschluss des journalistischen Studiums begann sie ihre Arbeit in der Redaktion der internationalen Politik der TVP. In den

Jahren 2004-2009 war sie politische Korrespondentin des Senders TVP in Moskau. Derzeit ist sie als politische Kommentatorin bei der TVP tätig. Im Rahmen ihres Zyklus „Szerokie tory“ (breite Spuren) schuf sie über 100 Dokumentarfilme, die das Leben der Bewohner der ehemaligen UdSSR darstellen. Für den Zyklus erhielt sie Auszeichnungen wie Grand Press und The International Chicago Television Award in der Kategorie Dokumentarfilm. Sie ist eine der bekanntesten TV-Journalistinnen und arbeitet jetzt mit TVP zusammen.



MAREK WRÓBEL

Vorstandsvorsitzender von Fundacja Republikańska. Absolvent der Fakultät für Recht und Verwaltung und der Fakultät für Journalistik und Politikwissenschaft der Universität Warschau. In den Jahren 2006-2007 Leiter des politischen Kabinetts des Wirtschaftsministers Piotr Woźniak.